

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



101 Geheimnisse Wiens – Vom Riesenrad bis in den Untergrund

Wussten Sie, welche Lizenz Wiens damaliger Bürgermeister, Helmut Zilk, James Bond einst erteilte? Es war im Jahr 1987, als Regisseur John Glen in Wien den „Hauch des Todes“ drehte und Zilk, des Werbewerts gewiss, erlaubte diesem, wenn nötig, die U-Bahn zu sprengen. Eine andere Anekdote spielt früher, nämlich 1898: Damals ließ sich die Wiener Artistin Marie Kindl an einem Seil aus dem Fenster eines Riesenradwaggons hängen, um gegen die Fahrpreise zu protestieren. Diese mögen ein (Mit-) Grund sein, warum das Riesenrad heute nur 15 Waggons hat - nach der Renovierung 1945 wurden statt 30 nur 15 aufgehängt, und dabei beließ



**Anekdoten,
Schmäh und
Klischees:
Halbhuber
beantwortet
102 Fragen
zu Wien.**

man es später, weil schon die 15 nicht immer ausgelastet waren. Diese und 100 Geschichten mehr rund um Wien hat Journalist Axel N. Halbhuber zusammengetragen und in „Wann verlor das Riesenrad seine Waggons?“ (Metroverlag, 19,90 Euro) als Buch herausgebracht.